

Juli 2018

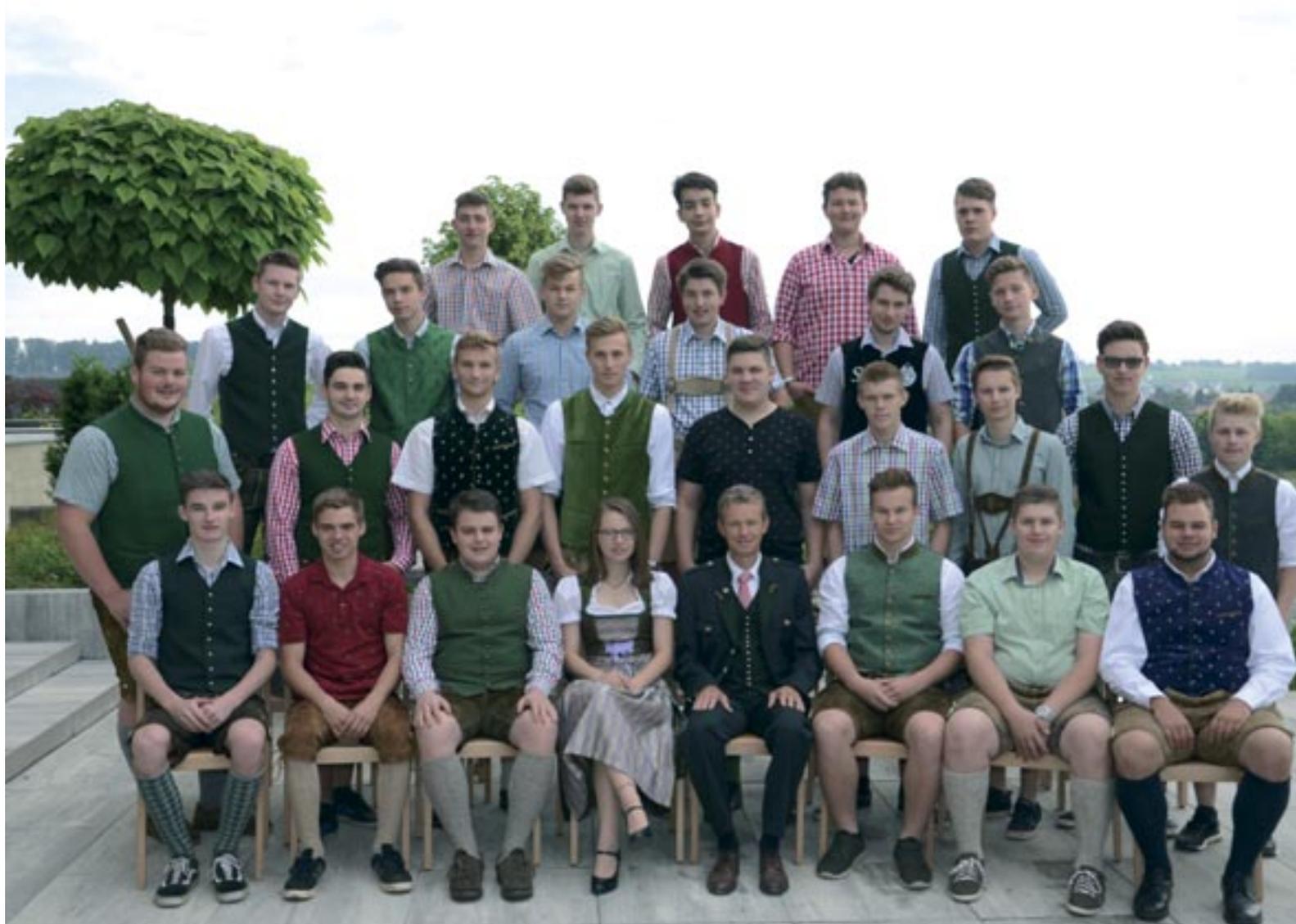


Zeitschrift des Absolventenvereins der Land- und  
Forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz Erzherzog Johann Schule

33. Jahrgang, Nummer 4

# Der Stainzer Absolvent

<http://www.lfsstainz.at>, email: [absolvent@lfsstainz.at](mailto:absolvent@lfsstainz.at)



## Betriebsleiterlehrgang 2017/2018



**Liebe Schüler, liebe  
Schülerin und nun zu-  
künftige Absolventen  
der LFS Stainz.**

Die Zeit zwischen unserer ersten Begegnung beim sog. „Kennenlerntag“ im Jahr 2015 bis jetzt ist wie im Fluge vergangen. War meine Aufgabe im ersten Jahr noch den

einen oder anderen von euch davon zu überzeugen, sich für unsere 3-jährige Ausbildung zu entscheiden, so lag mein Aufgabenbereich in den folgenden Jahrgängen in der Planung von Schulabläufen, Exkursionen der Sportwoche und dergleichen. Auch mussten wir uns so einigen Problemen, die das Zusammenleben im Internat mit sich bringt, stellen. Mit dem entsprechenden Auftreten und dem angemessenen Umgangston ließen sich die meisten Dinge jedoch lösen. Der Umgang auf Augenhöhe zwischen Lehrern, Schülern und Mitarbeitern wird an der LFS Stainz groß geschrieben.

Unsere gemeinsame Zeit war auch immer von meiner Aufforderung begleitet, die vielfältigen Angebote der Schule zu nutzen und besonders jene Bereiche der Ausbildung aufzusaugen, die für euer weiteres Berufsleben entscheidend sind. Sich dabei auch immer am oberen Ende der Notenskala zu orientieren, wird euch auch im Berufsleben entscheidende Vorteile bringen. Auch wir mussten uns mit den neuen He-

erausforderungen der Generation Smartphone auseinander setzen. Ich habe es als Fluch und Segen empfunden und versucht, diese Technologien im Unterricht über digitale Lernplattformen zu nutzen. Ein Weg der beschritten wurde und noch lange nicht zu Ende ist! Nun, am Ende der Schulzeit angekommen, möchte ich mich für euren Einsatz, euer vorbildhaftes Verhalten und eure Leistungen bedanken.

Als Klassenvorstand ist man auch Ansprechpartner, wenn es um Probleme in der Klasse geht oder wenn schulische Leistungen und Verhalten nicht so sind, wie sie sein sollten. Ich habe immer versucht die Eigenverantwortung für euer Handeln zu betonen, denn schließlich seid es ihr, die nun in Zukunft das Zepter für euer Leben in die Hand nehmen müsst. Ich bin mir aber ganz sicher, dass ihr euer weiteres Leben sehr gut gestalten werdet. Ich hoffe, wir haben als Team der LFS Stainz einen wichtigen Beitrag dazu geleistet!

Man sollte mit Superlativen immer sparsam umgehen! Aber eines ist gewiss, einen Betriebsleiterlehrgang mit 28 Schülern gab es bisher noch nie! Ich wünsche euch für die zukünftigen Aufgaben in der Lehre, in den weiterführenden Maturaschulen oder als Hofübernehmer alles Gute.

Es war mir eine Ehre, euer Klassenvorstand zu sein!

**Euer Klassenvorstand  
Stefan Surma**





**Liebe Jungabsolventin,  
liebe Jungabsolventen  
der LFS Stainz Erzherzog  
Johann Schule!**

Es ist eine schöne Tradition, dass der Betriebsleiterlehrgang zu seinem Abschluss eine Ausgabe der Absolventenzeitung gestaltet. Es ist einer-

seits nicht nur ein interessantes

Unterrichtsprojekt, wo fächerübergreifend gearbeitet werden kann, sondern andererseits auch eine sehr gute Möglichkeit, die letzten drei Jahre Revue passieren zu lassen und das Gelernte und Erlebte zu präsentieren. Diese Zeitung ist für euch „Jungabsolventen“ sicherlich auch eine schöne Erinnerung an diese Zeit hier bei uns in der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz.

Ich persönlich habe euch 2 Jahre als Lehrer und nun 1 Jahr als Schulleiter begleiten dürfen. Ich habe euch als Jahrgang immer geschätzt und bin stets gerne zu euch in den Unterricht gekommen, auch wenn nicht immer nur angenehme Dinge zu besprechen waren.

Die Zukunft wird viele Herausforderungen an uns alle stellen, wie z.B. die Verbauung an landwirtschaftlichen Gründen, Absiedelung aus den Randgebieten, die Digitalisierung, die Globalisierung, der Klimawandel oder die steigende Weltbevölkerung, die ernährt werden will, um nur einige zu nennen. Ohne Ausbildung und ständige Weiterbildung, egal in welchen Wirtschaftszweigen, wird man diesen Herausforderungen nicht entgegen treten können. Der überwiegende Teil von euch geht in eine weitere Ausbildung, ob nun Richtung Matura oder wie die meisten in eine gewerbliche Lehre. Bei uns in der Erzherzog Johann Schule habt ihr ein tragfähiges Fundament dafür bekommen. Das weiß natürlich auch die Wirtschaft in unserer Region zu schätzen, die sich sehr um euch als Lehrlinge und spätere Fachkräfte bemüht und darauf könnt ihr und auch wir als Schule stolz sein.

Ich wünsche euch liebe Jungabsolventin, liebe Jungabsolventen alles Gute für euren weiteren Lebensweg und lade euch schon heute ein den Kontakt zu euren Klassenkollegen, zur Schule und zum Absolventenverein zu pflegen. Mit dem Bezirksjungbauernball gibt es im Herbst bereits die erste Möglichkeit dazu.

**Euer  
Hannes Kollmann  
Schulleiter**

**Sehr geehrte Absolventen, Lehrer und Bedienstete der Schule, liebe Kollegen des Betriebsleiterlehrganges 2018!**



Ich als gewählter Klassen- und Schulsprecher des BLL darf ein paar Worte in dieser Zeitung an Sie/euch richten.

Vor ca. drei Jahren begann unsere Zeit hier in Stainz. Als wir den ersten Fuß in unsere neue Klasse setzten, wusste noch keiner, wo ihn die Zukunft hin verschlägt. In diesen drei Jahren haben wir viel gelernt, gesehen und erlebt. Nun steht der Abschluss vor der Tür und viele gehen getrennte Wege in vielen verschiedenen Berufsrichtungen. Herzlicher Dank gilt unserem Klassenvorstand Stefan Surma, der uns immer zur Seite stand und unterstützte, weiters möchten wir uns beim gesamten Lehrerteam und bei den Bediensteten bedanken.

Es waren sehr lehrreiche, teilweise stressige, aber doch schöne Jahre. Nun beginnt ein neuer Lebensabschnitt für uns Jungabsolventen.

Danke für alles in den letzten drei Jahren!!!

**Euer Klassensprecher  
Alexander Skupa**



**Lohnarbeiten**

*Dohr*

*Tele.: 0664 / 37 88 927*

*Tele.: 0664 / 24 27 384*

*8551 Wornersdorf 49*



### **Liebe Absolventinnen und Absolventen, liebe Schülerinnen und Schüler des BLL 2018!**

Es ist in der Erzherzog Johann Schule ja Tradition, dass eine Ausgabe des „Stainzer Absolventen“ vom jeweiligen Abschlusslehrgang gestaltet wird. Es ist dies eine gute Gelegenheit für die „Jung-“ Absolventen des BLL 2018 sich selbst und ihre Sicht der 3 Jahre in der LFS Stainz dem großen Absolventenverband vorzustellen aber ich darf trotzdem als Absolventenvereinsobmann ein paar Worte an euch, besonders an die Neu-Absolventen, richten.

„2015-2018“ - diese bald drei Jahre die ihr gemeinsam erlebt habt, sind ungemein schnell vergangen und haben euch mehr oder weniger in eurem Wesen verändert. Aus lernbegierigen, teilweise noch schüchternen „Erstklässlern“ seid ihr zu selbstbewussten kritischen jungen Menschen mit einem ausgesprochenen lebhaften Wesen geworden. Ihr seid sicher zur Erkenntnis gekommen, dass sich in einer Gemeinschaft, wie es die Klassengemeinschaft ist, vieles besser meistern lässt. Ich hoffe, dass ihr immer wieder diesen Teamgeist in eurer Zukunft lebt und erlebt. Die unterschiedlichsten Persönlichkeiten haben den Charakter eurer Klasse im guten Sinne geprägt und durch Leistungsbereitschaft, Toleranz und Verlässlichkeit habt ihr gezeigt, wie man eine tolle Klassengemeinschaft bilden kann.

In dieser Zeitung habt ihr alles beschrieben, was Ihr als Klasse gelernt und erlebt habt. Viel Erlerntes theoretisches und praktisches Wissen, viele schöne Er-

innerungen, aber auch gute Freundschaften, die hier in Stainz entstanden sind, werden euch ein Leben lang begleiten. Ich bin überzeugt, dass ihr das nötige fachliche aber auch persönliche Rüstzeug erworben habt, um auf eurem weiteren Lebensweg bestehen zu können, egal wo euch dieser hinführen wird.

Abschließend wünsche ich euch alles Gute für eure Zukunft und ich freue mich auf ein Wiedersehen hier in der LFS Stainz/Erzherzog Johann Schule.

Ich darf nun nur noch im Vereinszwecke auf die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) hinweisen, die zurzeit in allen Medien im Gespräch ist. Wir haben untenstehend einen eigenen Beitrag dazu angeführt um euch auf die DSGVO in Bezug zu unserem Verein zu informieren.

Vielen Dank für euer Vertrauen in den Absolventenverein.

**Euer AV Obmann  
Ing. Mario Kühweider**

## **Liebes Mitglied des Absolventenvereins!**

Ab 25. Mai 2018 gelten die Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung, die für Ihre persönlichen Daten jetzt noch mehr Sicherheit und Schutz bringen.

Mit unseren Aussendungen und Einladungen zu diversen Veranstaltungen haben wir Sie immer gut informiert. Um dies auch weiterhin fortsetzen zu dürfen, ist Ihre Einwilligung zur persönlichen Kontaktaufnahme erforderlich.

Sie sind bei uns in einem Verteiler zum Erhalt von Informationen und Einladungen zu Veranstaltungen gespeichert, weil wir von Ihnen eine Einwilligung zur Aufnahme in diesen Verteiler bekommen haben. Wir gehen vorläufig davon aus, dass diese Einwilligung weiterhin aufrecht ist, weil sie auch in Zukunft unsere Einladungen, Aussendungen und Absolventenzeitungen erhalten wollen.

Wollen Sie diese Informationen jedoch tatsächlich nicht mehr erhalten, dann senden Sie bitte ein Abmelde-E-Mail an [lfstainz@stmk.gv.at](mailto:lfstainz@stmk.gv.at).

Wenn wir von Ihnen keine Abmeldung erhalten, gehen wir davon aus, dass Sie neuerlich einwilligen, dass Ihre persönlichen Daten (Name und Adresse) für die Zusendung von Informationen aus der Schule und vom AbsolventInnenverband sowie für vereinsinterne Verwaltungszwecke verarbeitet werden.

Die Verarbeitung der Daten erfolgt durch den AbsolventInnenverband.

Diese Einwilligung kann jederzeit durch ein E-Mail an [lfstainz@stmk.gv.at](mailto:lfstainz@stmk.gv.at) widerrufen werden. Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe und freuen uns darauf, Sie auch weiterhin über Neuigkeiten informieren und zu Veranstaltungen einladen zu dürfen.

Der Absolventenverein der LFS Stainz

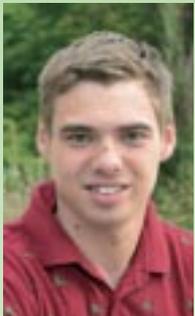
# Schülervorstellung des BL-Lehrganges



## Brandner Lukas

Brandner Lukas, vulgo Kulmjogl, ist ein sehr aufgeweckter Mitschüler, mit dem man jeden Tag aufs neue Spaß hat. Er ist 17 Jahre alt und kommt aus Salla, Bezirk Voitsberg, und hat eine Forellenzucht zu Hause. Zudem verkaufen sie den Fisch auch noch in ihrem Gasthaus. Da er aus dem finsternen Salla ist, scheint ihm die Kälte auch nichts zu machen. Denn er kommt, egal zu welcher Jahreszeit, immer mit kurzer Hose in den Unterricht. Lukas fängt nach der Ausstellung des Facharbeiterbriefes eine Lehre als Landmaschinentechniker an. Beliebteste Sprüche: „Wos hama jetzt fia a Stund?“ und „I schea mi nimma!“

Autor: Kormann Sebastian.



## Dohr Dominik

Dominik Dohr, vlg. Jauk. Er kommt aus Wernersdorf und hat zu Hause einen Mutterkuhbetrieb mit 25 Kühen und 25 Hektar Grund. Dominik ist ein kleiner Klassenkasperl und ist für jeden Spaß zu haben. Er wird als einziger die Schule mit der „Stainzer Matura“ (d.h vier Jahre an der LFS Stainz) abschließen. In Stunden von Frau Höfler fällt er besonders gerne auf und lässt einige blöde Bemerkungen raus. Aber er macht sich auch bei andren Lehrern „sehr beliebt“. Seine häufigsten Sprüche sind: „Wos wüllstn?“ oder „Gemma ahne rachen?“ und sein Spitzname ist „Dohrli“.

Autor: Martin Sundl



## Fuchs Felix

Ich beschreibe Felix Fuchs. Er wird auch gerne „Füchs“ genannt. Felix ist ein leidenschaftlicher Jäger. In der Schule ist Felix nicht der fleißigste Schüler, aber meistens eh ganz brav. Felix macht seinem Namen alle Ehre. Er schleicht in der Klasse herum wie ein Fuchs um den Hühnerstall. Er ist ein relativ ruhiger Typ, aber er kann auch ziemlich laut werden. Felix kommt aus Bösenbach in Deutschlandsberg. Er hat mittellange Haare und trägt gerne sein Jagdgewand. Seine Hobbys sind Autofahren, Jagen und Fischen. Felix's erster Spruch: „Seh i so aus???“ Und sein zweiter: „He schnorrtst ma an Euro?“ Im Großen und Ganzen ist Felix ein sehr anständiger, netter und hilfsbereiter Mitschüler und guter Freund, einer meiner besten Freunde.

Autor: Waltl Philipp



**Ihr Spezialist für Biomasseheizungen,  
Solaranlagen, Photovoltaikanlagen  
und Stromspeicher.**



**RAPPOLD & PARTNER**  
HAUSTECHNIK G.M.B.H.

A-8561 Söding • Schulplatz 6 • Tel: 03136/63 35 1 • Mobil: 0676/37 50 350 • [www.rappold-haustechnik.at](http://www.rappold-haustechnik.at)



**Golob Franz**

Ich beschreibe Franz Golob, vlg. Skutni. Er kommt aus Soboth und ist 17 Jahre alt. Ich hatte mit Franz die Ehre in 2 von 3 Jahren Stainz das Zimmer zu teilen, also kenne ich bereits seine Höhen und Tiefen. Franz und Felix unterhalten sich im Unterricht meistens über die Jagd, weil das ein sehr großes Hobby von den zweien ist. Man kann sich mit Franz auch über andere Sachen sehr gut unterhalten wie z.B die Waldarbeit und über die Landwirtschaft. Er hat zuhause etwas mehr wie eine Eigenjagd Grund und ein Schlägerungsunternehmen, was auch viele nicht wissen ist, dass der Skutnihof einst einmal ein Gasthaus war. Franz ist einer meiner besten Freunde geworden! Er hat sich in den 3 Jahren zu einem kräftigen jungen Mann entwickelt, er hat sehr viel Geschick mit Maschinen. Spruch: Wos willn der schon wida.

Autor: Krasser Lukas

**Knappitsch Oliver Andre**

Oliver Andre Knappitsch ist ein guter Freund. Er sitzt seit der zweiten Klasse neben mir. Ich war in der Zweiten mit ihm im Zimmer und hab schon einiges mit ihm erlebt. Er ist ein sehr geselliger Mensch und ist nicht gerne alleine. Er hat viele typische Sprüche, z.B: "He kumm moch ma des, i gib da 10€", "he iss des bitte weg", "i mog nimma, i wü ham". Von den meisten wird er ganz einfach Knappitsch genannt oder Knoppers. Niemand weiß aber, wie dieser Name zustande kam.

Autor: Alexander Schlögl

**Koch Katharina**

Häufigster Spruch: „Wos wüll der Vulldepp“  
Katharina ist 17 Jahre alt und wohnt in Glashütten. Sie ist ca. 1,60 m groß. Sie bewirtschaftet mit ihrem Vater und ihrer Schwester einen Bio-Mutterkuhbetrieb auf 1200m. Nach dem Facharbeiter beginnt sie eine Lehre als Zerspanungstechnikerin. Katharina ist ein sehr zielstrebiges Mädchen. Sie weiß ganz genau, wie sie sich in der Klasse durchsetzen kann. Sie ist sehr hilfsbereites Mädchen, denn sie arbeitet regelmäßig die Arbeitsblätter für uns Mitschüler aus, sie kann aber manchmal auch zickig sein.

Autor: Dohr Dominik



**Holzschlägerungs-  
unternehmen**

**KUMPITSCH**

[www.holzschlaegerung-kumpitsch.com](http://www.holzschlaegerung-kumpitsch.com) | [office@holzschlaegerung-kumpitsch.com](mailto:office@holzschlaegerung-kumpitsch.com)

**Tel.: +43 699 1162 5178**



### **Kohler Johannes**

Johannes Kohler ist ein sehr aufgeschlossener, aufgeweckter und sportlicher Mensch. Er ist immer freundlich und hilfsbereit. Vom Charakter her ist er witzig und für jeden „Scheiß“ zu haben. Johannes wohnt in Deutschlandsberg und hat einen Milchvieh- und Stiermastbetrieb zu Hause. „Hons“, wie wir ihn nennen, ist 18 Jahre alt und sein Lieblingsspruch ist „do muast Ocka mochn“. Seine Lieblingspeise ist „Hauptsache genug“. Sein Motto in der Schule ist, „A Viera is positiv, positiv is gut, gut is Zwei und a Zweia is fost a Ansa“. Nach der Schule fängt er eine Lehre als Landmaschinentechniker bei der Firma Mus Max an.

Autor: Stefan Mitteregger



### **Kormann Sebastian**

Kormann, so wie wir ihn alle nennen, ist ein sehr netter und hilfsbereiter Mensch. Er ist 17 Jahre alt, und kommt aus Pichling Nähe Stainz. Da er so ein hilfsbereiter Mensch ist, kann man annehmen, dass er bei der Freiwilligen Feuerwehr tätig ist, und das mit einer großen Begeisterung. Seine Hobbys sind hauptsächlich Traktor fahren bei seinem Praxisbetrieb und Skifahren. Im Unterricht ist Sebastian eigentlich ein sehr ruhiger Mensch. Wenn ihm was unrecht ist, kommt meistens sein Standardspruch, „Joo Genau!“

Autor: Lukas Brandner



### **Krasser Lukas**

Ich beschreibe Lukas Krasser, vlg. Ernweber, aus Unterfressen. Lukas, auch Erni genannt, ist ein lustiger, spontaner, zielstrebig junger Mann. In der Klasse ist er dem Beinamen „Klassenkasper!“ zu jeder Zeit gerecht geworden.

Er sorgte stets für Zeltfeststimmung.

Ich habe Lukas in den 3 Jahren witzig, aber auch cholerisch erlebt. (z.B. in den Blumauer-Stunden, denn Lukas interessierte Betriebswirtschaft und Buchführung nicht.)

Da Lukas in den 3 Jahren zu einem großen, kräftigen Man herangewachsen ist, war es oft schwer über ihn drüber zur Tafel zu sehen.

Er musste in der ersten Klasse oft am Waschbecken sitzen, weil er „so brav war“.

Sein großes Vorbild ist sein Vater Heinz, denn er unterstützt Lukas sehr, seinen Traum zu verwirklichen, denn Lukas will eine Lehre als Zimmerer machen.

Spruch: Für was lern i des, des brauch i eh nie mehr!

Autor: Koch Katharina



### **Kumpitsch Matthäus**

Matthäus Kumpitsch ist 17 Jahre alt und kommt aus Unterfresen. Matthäus bewirtschaftet mit seinen Eltern einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Mutterkuhhaltung. Als zweite Einnahmenquelle betreibt sein Vater ein

Forstunternehmen, wo Matthäus immer am Wochenende hilft und auch manchmal in der Schulzeit, wenn es wieder einmal „Windwurf“ gibt. Wenn Matthäus Kumpitsch, vlg. Hoselbauer, einmal nicht im Wald ist, schlägt sein Herz für die Mutterkuhhaltung. Er ist ein sehr guter Freund und er zeichnet sich vor allem durch seine Hilfsbereitschaft aus. Sein liebstes Werkzeug ist die Motorsäge, ohne die er nicht leben kann. Der Lieblingsspruch von Matthäus ist „So ein Kitt!“

Er ist ein sehr guter Freund und er zeichnet sich vor allem durch seine Hilfsbereitschaft aus. Sein liebstes Werkzeug ist die Motorsäge, ohne die er nicht leben kann. Der Lieblingsspruch von Matthäus ist „So ein Kitt!“

Autor: Tschuchnik Timo





### Lewonigg Joachim

Spitzname: Stroßenhuhl

Sprüche: Leck ma am Ar\*\*\*, du Blochdodl

Joachim Lewonigg arbeitet am liebsten im Wald oder hilft zu Hause am elterlichen Betrieb mit, wenn eine Hand gebraucht wird. Wenn es Streit in der Klasse gibt, ist Joachim immer dabei, damit er seine Stärke unter den Mitschülern beweisen kann. Am Abend kann man mit Joachim meist stundenlange Gespräche führen, die oft bis 2 Uhr in der Nacht dauern. Er ist ca. 180 cm groß und seine Frisur ist sehr besonders. Durch seine blond gefärbten Haare fällt er sofort auf. Seine Lieblingsthemen in der Schule sind Forstwirtschaft und Viehhaltung.

Er wohnt in Gressenberg, in Schwanberg, beim Hauptplatz rechts, „bam Berg aufi“.

Autor: Raunjak Florian



### Maier Markus

Markus ist ein sehr hilfsbereiter und humorvoller Mensch. Er ist 17 Jahre alt und einer der besten Freunde, die man haben kann. Markus, vulgo Schusterschneider, kommt aus Dobl und hat eine kleine Landwirtschaft zu Hause, wo er auch Kernöl verkauft. Die meisten seiner Freunde sagen zu ihm „Maier“ und „Maschin“. Einer seiner häufigsten Sprüche, die er von sich gibt, ist „Mia juckt da Beid'l“. :-)

Maier ist für jeden Spaß zu haben, vor allem, wenn es um Blödsinn im Internat und in der Schule geht. Markus mag es gar nicht, wenn er eine schlechte Note, das heißt eine Zwei, geschrieben hat. Dann wird er ganz unzufrieden mit sich selbst. Mit Markus ist es auch lustig im Unterricht zu plaudern, vor allem wenn Michael Mörth neben ihm sitzt. Mit Motorsport, Autos und Mopeds verbringt er die meiste Zeit, z.B. wenn er bei seinem Moped oder beim Mini von seinem Vater schraubt. Markus Maier möchte nach dem Schulabschluss eine Lehre mit Matura bei der AVL machen.

Autor: Michael Mörth



### Mitteregger Stefan

Stefan ist 16 Jahre alt und kommt aus Bad Gams und hat zu Hause einen Betrieb mit Stiermast und Mutterkuhhaltung. Stefan ist sehr freundlich, hilfsbereit und mit ihm wird es nie langweilig. In der Schule hat man mit Stefan immer sehr viel Spaß und er ist meistens gut drauf. Sein häufigster Spruch ist: „Hob i schon wieder Dienst?“.

Stefan, vulgo Kraxner, ist ein sehr lebhafter Mensch und einer, mit dem man viel erleben kann. Stefan möchte eine Lehre als Schlosser machen.

Autor: Kohler Johannes



**EP:Theussl** ElectronoPartner GmbH 

TV, HiFi, Sat, Telekom, Haushaltsgeräte, Service

8530 Deutschlandsberg,  
Frauentalerstraße 95, Tel.: 03462/6655

e-mail: [office@ep-theussl.at](mailto:office@ep-theussl.at)  
Internet [www.ep-theussl.at](http://www.ep-theussl.at)

**deCORTI** GmbH 

A L F R E D

Gas - Heizung

Biomasse - Klima

Pelletsanlagen

Wasser - Wärmepumpen

Solaranlagen - Photovoltaik

Dietmannsdorf 28  
8543 St. Martin i. S.

Telefon: 03465 / 3147  
Mobil: 0664 / 35 04 629

**Mörth Michael**

Michael Mörth, vulgo Pöschl, kommt aus Osterwitz und hat einen Mutterkuhbetrieb mit Forst zu Hause. Er ist ein netter, hilfsbereiter Mann und einer, der für jeden Spaß zu haben ist. Mörth, so wie ihn alle nennen, ist 17 Jahre alt und liebt es mit seinem New Holland oder seinem VW Passat zu fahren. Seine Lieblingsprüche sind: „Du Blouchdoudl“ oder „Gemma amol Moppal foan?“. Eine seiner Besonderheiten ist es, am Abend mit Zahnbürste im Mund am Gang herumzugehen und Radau zu machen.

Michael ist meist humorvoll und für Witze hat er ein offenes Ohr, außer jemand legt sich in sein Bett, dann wird er schnell rabiat. Mörth ist ein totaler Motorsport-Fan. Jeder, der anderer Meinung ist als er, was Motorsport, Apple und Red Bull betrifft, wird von ihm bis aufs Letzte mit Argumenten überschüttet. Michael Mörth ist seit der 1. Klasse mit Markus Maier befreundet, bei dem er auch leidenschaftlich gern abschreibt bzw von dem er was eingesagt bekommt oder mit dem er auch oft während des Unterrichts gerne über Motorsport plaudert.

Autor: Maier Markus

**Pauritsch Laurenz**

Laurenz Pauritsch ist 17 Jahre alt und kommt aus Gressenberg. Wenn er gut gelaunt ist, ist er ein sehr hilfsbereiter und freundlicher Mensch. Zu Hause bewirtschaftet er zusammen mit seinen Eltern einen Mutterkuhbetrieb. Seine große Leidenschaft ist aber die Forstwirtschaft, deshalb hat er auch die Forstfacharbeiterprüfung erfolgreich absolviert. Nach der Schule beginnt er eine Tischlereitechniker Lehre bei der Firma Gegg.

Spruch: „Des is a Plus wert!“

Autor: Jan Weber

**Pichler Andreas**

Andreas, vlg. Jagawirt, kommt aus St. Anna und wohnt am Sonnenhang. Sein Spitzname ist Gandi. Er ist ein sehr guter Schüler. Andreas ist sehr hilfsbereit und auch immer freundlich. Er ist auch ein sehr ruhiger Mensch und fällt fast nicht auf. Andreas ist wohl einer der größten Leberkäsfreunde, die es gibt. Gandi ist selbstverliebt, aber das muss sein. Und ohne seinem Handy und I-Pad wäre Andreas hoffnungslos verloren.

Sein Lieblingspruch: Freund Spatz

Zukunftsaussicht: CNC-Techniker

Autor: Pauritsch Laurenz



**ERHART**  
Landtechnik und Tankstelle

8504 Preding  
Tel.: 03185/2311  
Fax: 03185/2311-18

Gewerbepark Süd 1  
www.erhart.co.at  
office@erhart.co.at

**Raunjak Florian,**

Vulgo: Sandsteffl

Er beginnt bei Lichtenstein als Holzknecht.

Florian ist 17 Jahre alt und wohnt in Oberfresen. Er ist ca. 1,80 m groß. Ich kenne ihn als fleißigen hilfsbereiten Menschen, der am liebsten zuhause in seiner Landwirtschaft mitarbeitet. Hauptsächlich liebt er die Arbeit im Wald und, wenn das vom Wetter nicht möglich ist, arbeitet er bei der Mutterkuhhaltung von seinen Eltern mit. Sein liebstes Arbeitsgerät ist die Husqvarna 560 XPG-Motorsäge. Da ihm die Arbeit im Wald so viel Spaß macht, arbeitet er sehr gerne jedes Wochenende oder in der Schulzeit. Sein Lieblingsspruch ist „I scher mi niama mit dem Kitt“ Er ist ein „leiwander Hawi“.

Autor: Lewonigg Joachim

**Rohrbacher Christian**

Spitzname: Rohri

Spruch: Okay, du Blochdoudl du!

Kommt von: Wald bei Stainz, „beim Kreisverkehr rechts“

Beschreibung: Christian ist ein leidenschaftlicher Fußballspieler und einer der Sportlichsten in der Schule. Blöderweise ist er einer der Kleinsten und Ruhigsten in der Klasse. Seine Lieblingsthemen gehen von „Clash of Clans“ bis hin zu „Clash Royal“. Er ist immer ruhig und zurückhaltend. Auf seinen Autoführerschein ist wirklich stolz. Meistens spielt er das Taxi für seine Freunde.

Autor: Schmidt Michael

**Schlögl Alexander**

Spitzname: Schleigl

Sprüche: I foa heit ham, Wie lang is no, i hob ka uhr do, i will Moped foan, des is eh easy, i hätt heit krank spün suin.

Er beginnt eine Lehre als Tischler.

Alex ist 16 Jahre alt und wohnt in Fluttendorf. Er ist ca. 1,87 m groß. Ich kenne ihn als hilfsbereiten und netten Menschen, der am liebsten zuhause Moped fährt oder sehr gerne in seiner kleinen Tischlerei Zeit verbringt. Dort hat er schon in frühen Jahren begonnen zu arbeiten. Am liebsten arbeitet er an seinem neuen Dickenhobel. Seine zweite Leidenschaft ist sein Moped, das er als Motocross umfunktioniert hat. Damit übt er gerne Wheellys und Böschungsfahren. Ich habe ihn erst in der zweiten Klasse besser kennen gelernt.

Seit damals finde ich, dass er ein sehr netter und hilfsbereiter Mensch ist, mit dem ich mich sehr gut verstehe.

Autor: Knapptisch Oliver



# Hermann®



**3 starke Marken in Deutschlandsberg!**

**Schmidt Michael**

Spitzname: Schmidti

Sprüche: Wast, was am Wochenende war, Hab i dir des schu gsog, Pichlaaa....., Du "Lutschtabletn"

Er will eine Lehre bei der ÖBB beginnen.

Beschreibung: Michael ist ein sehr witziger und immer froher Junge, der immer eine Antwort und einen Ausweg findet. Das liegt an seinem "Blutza". Er ist ein leidenschaftlicher Jäger, obwohl er zweimal zur Prüfung antreten musste. Seine Lieblingsthemen sind Anna Veith und Game of Thrones. Dank seiner Schilddrüsenüberfunktion ist er meistens sehr überdreht, was einigen, vor allem seinen Sitznachbarn, ziemlich auf die Nerven geht.

Autor: Pichler Andreas

**Schrott Lukas**

Spitzname: Schrotti, Mäusekiller

Spruch: "Olles geht!"

Er kommt aus Trag.

Beschreibung: Lukas ist ein sehr netter, fröhlicher und hilfsbereiter Mensch. Er ist ein leidenschaftlicher Bauer und kennt sich sehr gut mit Maschinen aus. Auch Tiere hat Lukas besonders gerne (Mäuse). Er liebt aber auch die Serie Game of Thrones.

Er will bei Johann Sinnitsch eine Lehre anfangen.

Autor: Christian Rohrbacher

**Skupa Alexander**

Spitzname: „Xandy“

Spruch: „Jo genau!“

Xandy ist 17 Jahre alt und kommt aus St. Martin am Wöllmißberg. Er ist ein sehr freundlicher und lieber Mensch, und ich kenne ihn schon seit fast 8 Jahren. Falls er mal schlecht gelaunt ist, darf man ihn nicht ansprechen, weil er dann sonst leicht aggressiv wird. Xandy hat zwar keinen landwirtschaftlichen Betrieb zuhause, hilft aber trotzdem gern seinem Opa auf dessen landwirtschaftlichen Betrieb mit Milchviehhaltung. Er beginnt nach der Schule eine Lehre als Zimmerer bei der Firma Pfeifferhaus in Stallhofen und ich wünsche ihm dafür alles Gute.

Autor: Sorger Bernhard

**Sorger Bernhard**

Bernhard Sorger, vlg. Penz, genannt Socke, ist 17

Jahre alt und kommt von der Winterleiten (Edelschrott). Er nervt mich schon seit sieben Jahren, zuerst in der NMS und jetzt ist er schon seit drei Jahren mein Zimmerkollege. Trotzdem ist er ein guter Freund. Socke ist ein sehr lustiger, fantasievoller und häufig auch übertreibender Mensch, der gerne mal die Meinung wechselt. Er ist Bauer und lebt für seine Tiere. Sein Lieblingsspruch, „ Muass die Wuascht sei“, passt optimal zu seiner Lebenseinstellung.

Autor: Skupa Alexander





**SUNDI MARTIN**

Spruch: „Wer hot meine Schnitten gflattert?“  
Er beginnt eine Lehre als Elektrotechniker bei der Epcos. Martin ist ca. 1.80m groß und kommt aus Preding. Er ist ein netter und hilfsbereiter Schulkollege, der ganz gerne beim „Zugalautomat“ steht, um sich Schnitten herauszudrücken, damit er unbeschadet durch den Unterricht kommt. Am meisten regt er sich auf, wenn er in die Klasse kommt und er sieht, dass wir seine Schnitten aufgegessen haben oder sein “Trinken” getrunken haben. Seine Hobbys sind Schneesäumen und seine Dienste bei der FF-Preding . Am Wochenende arbeitet er zuhause in der Landwirtschaft mit, die seine Eltern führen. Im Großen und Ganzen ist er ein lässiger Typ.  
Autor: Lukas Schrott



**TSCHUCHNIK TIMO**

Ich schreibe über Timo Tschuchnik. Er ist 16 Jahre alt und kommt aus Garanas. Timo bewirtschaftet mit seinen Eltern einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Mutterkuh-, Mutterschafhaltung und Forstwirtschaft. Er ist ein begeisterter Fendt- und Lindnerfahrer. Sein häufigster Spruch ist „Der Test is jo easy“. In seiner Freizeit ist Timo sehr viel im Wald. Wenn er nicht im Wald ist, schlägt sein Herz für seine Schafherde. Er ist ein sehr guter Freund und immer sehr hilfsbereit und nett. Timo Tschuchnik, vlg. Trinkler, hat das Lebensmotto „Wer Fendt fährt, führt!“ Und eines seiner Lieblingswerkzeuge ist die Motorsäge, weil ihn am Wochenende meistens der Wald ruft!  
Autor: Kumpitsch Matthäus



**WALT PHILIPP**

Ich beschreibe Philipp Waltl. Er wird auch gerne Waltl genannt. Philipp ist ein sehr aufgeweckter und lebensfroher Mensch. In der Schule versucht er ein sehr vorbildhafter Schüler zu sein, was ihm aber nicht immer gelingt. Ich kenne Philipp schon sehr lange und egal ob im Unterricht, Internat, aber auch privat, er ist stets gut drauf und immer für diverse Späße zu haben. Er kommt aus Laaken und wir beide vertreten meiner Meinung nach die Gruppe der Sobother ziemlich gut in unserer Klasse.  
Autor: Franz Golob



**LANGREITERHOF**

NATURPRODUKTE  
DIE SCHMECKEN  
UND GESUND  
SIND.

- STEIRISCHES KÜRBISKERNÖL
- GESELCHTES BAUERNSPECK
- WURSTWAREN
- RINDFLEISCH
- WURSTGEWÜRZTE
- GESCHENKSPAKETE

LANGREITERHOF / Grafendort 5 / 8510 Stainz  
Tel. ++43 699 12180162 / E info@langreiterhof.at

WWW.LANGREITERHOF.AT

**FRIEDRICH**  
DAS SCHILCHERWEINGUT

Christian und DI Isabella Friedrich • 8511 St. Stefan ob Stainz, Langegg 18, Tel. ++43(0)3463/81252  
info@friedrich-schilcher.at, www.friedrich-schilcher.at



### Weber Jan

Vulgo: Teichsteffi

Spruch: „Khert ane aufi zuntn mit ana Fünfochta Lottn“

Spitzname: „Jaaan“

Jan ist ein sehr freundlicher und hilfsbereiter Mensch. Er ist 17 Jahre alt und kommt aus St. Josef. Er bewirtschaftet zuhause mit seinen Eltern einen Betrieb mit Kälbermast und hat am meisten Freude, wenn er mit seinem 6 Zylinder Steyr fahren kann. Er ist für jeden Spaß zu haben und ist immer gut gelaunt. Wenn er jedoch mal nicht gut gelaunt ist, ist es sehr leicht, ihn wieder aufzumuntern. Jan ist seit 3 Jahren schon einer meiner besten Freunde und außerdem noch seit 3 Jahren mein Sitznachbar in der Klasse. Er beginnt eine Lehre beim Mus Max als Land- und Baumaschinentechniker und ich wünsche ihm dafür alles Gute.

Autor: Elias Weinhappel



### Weinhappel Elias

Vulgo: Hosanerl

Spitzname: Happo

Elias Weinhappel ist 16 Jahre alt und kommt aus Muttendorf. Elias ist der größte Ackerbauer aus unserer Klasse und liebt Steyr und Deutz. Er ist begeisterter Stiermäster und der einzige Schweinemäster aus unserem Jahrgang. Bei vielen Tests haben wir uns die Antworten im Team zusammengereimt und diese dadurch geschafft. Elias ist immer freundlich und hilfsbereit. Er ist ein sehr guter Freund und schon seit 3 Jahren mein Sitznachbar in der Klasse. Nach der Schule beginnt er eine Lehre als KFZ- und Landmaschinentechniker bei der Firma Hussler.

Autor: Jan Weber



## Effizienz auf ganzer Linie.

Viessmann Holzheizsysteme



Vitoligno 150-S  
17 bis 45 kW

Vitoligno 200-S  
20 bis 50 kW

Vitoligno 300-C  
8 bis 48 kW

Vitoligno 300-H  
49 bis 101 kW

Vitoflex 300-RF  
150 kW

### Profitieren Sie von diesen Vorteilen

- Wirtschaftlich, zuverlässig und sicher
- Nachhaltig und CO<sub>2</sub>-neutral
- Hohe Brennstoffflexibilität und vollautomatischer Betrieb
- Komplette Systemlösungen aus einer Hand

Weitere Informationen unter  
[www.viessmann.at](http://www.viessmann.at)



Viessmann Ges.m.b.H. · Verkaufsniederlassung Graz  
Pachern Hauptstr. 90 · A-8075 Hart bei Graz · Telefon: 0316 491360-110



Wohlsdorf 21  
8521 Wettmannstätten  
+43 (0) 664 92 44 645  
info@strohriegl.at



# Beschreibung unserer Lehrer und Bediensteten



## Ing. Kollmann Hannes

Spruch: „Meine Herrschaften...“

Unterrichtsfächer: Nutztierhaltung, Wirtschaft und Marketing, Englisch und Politische Bildung

Unser lieber Direktor Hannes Kollmann, ehemaliger bester Nutztierhaltungslehrer, wird von den Schülern auch gern „Chef“ genannt. Er ist ein netter, hilfsbereiter und immer freundlicher Mensch. Doch wenn es mal nicht nach seinen Regeln lief, konnte auch er mal ganz schön laut werden. Das Beste im Unterricht waren immer seine guten Beiträge mit Filmen. Und wenn man mal ein Problem hatte, konnte man mit ihm auch sehr gut darüber reden. Denn umsonst ist er nicht der Vertrauenslehrer der Schule. Herr Kollmann ist immer sehr hilfsbereit und mit ihm vergingen die lustigen Nutztierhaltungsstunden wie im Flug.

Autor: Weinhappel Elias



## Mag. Blumauer Erich

Sprüche: Aber des Ganze hat 100%, Meine Herrn sat's bitte leise, Faaaziit!

Herr Blumauer ist nach meinem Empfinden ein sehr netter Lehrer an der Schule. Wir haben ihn in Buchführung, Betriebswirtschaft, Steuerrecht und in Rechtskunde. Manchmal ist es sehr anstrengend für uns Schüler, wenn wir den Herrn Blumauer drei Stunden hintereinander haben, aber es ist auch für ihn nicht leicht drei Stunden in unserer lieben netten Klasse. Wenn es mal zu laut wurde in der Klasse, gab es einen sehr lauten Pfiff, dann war es wirklich 15 Minuten leise. Herr Blumauer war manchmal sehr gesprächig. Er erzählte oft von seinen Jugendsünden mit den Autos, die er hatte wie z.B. einen Mercedes Benz mit ungefähr 300 PS. Oft, aber nicht immer, kam Herr Blumauer mit einem Tee oder einem Kaffee in die Klasse und setzte sich ganz lässig auf den Tisch und hörte uns zu, wie wir unsere Geschichten aus der Praxis oder von Zuhause erzählten. Herr Blumauer besitzt in Garanas eine Almhütte, auf der er seine Freizeit, wenn es ihm möglich ist, verbringt. Ich hoffe, Herr Blumauer bleibt noch lange so ein guter Lehrer.

Viel Gesundheit und alles Gute für die Zukunft!

Autor: Krasser Lukas

**IAF**  
AUTOMATION & CONTROL GmbH

Mess- Steuer- und Regelungstechnik. Automatisierung. Fernwirktechnik

IAF Automation & Control liefert seinen Kunden maßgeschneiderte Systemlösungen in den Bereichen: Elektro-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik.

Mit der IAF Fernwirk-, Steuerungs- und Störmeldetechnik bieten wir effiziente Lösungen mit größtmöglicher Sicherheit.

Die eigene Software-Entwicklung ermöglicht es, durchdachte und ausgereifte Lösungen für die Steuerung und Visualisierung umzusetzen.

Landmaschinen  
Forsttechnik  
Ersatzteile  
Reparaturen

**farm & forst**

INGLAND, HYPRO, STEYR, CAMEL

Farm & Forst - Mostbauerstr. 5 - 8530 Deutschl.berg  
Tel. 03462-2423 - [www.farmundforst.at](http://www.farmundforst.at)



**Ing. Brodschneider Gabriele**

Sprüche: sch...e Scheibenkleister, 10 Türme

Frau Brodschneider ist eine leidenschaftliche Bio-Bäuerin und ist für das Bierbrauen an unserer Schule zuständig. Sie lebt ohne Fernseher und hat dadurch eine kleine Bildungslücke. Trotzdem ist sie eine der besten Mathe-Lehrerinnen an unserer Schule. Sie ist eine sehr lustige Lehrerin, aber sie kann auch granig sein: „Da würd i lieba Meter machen.“, sonst schüttet sie einen mit Türmen zu.

Am liebsten tut sie aber mit Schülern Leute ausrichten, was oft sehr lustig ist.

Autor: Dohr Dominik



**Mag. Diplinger Eugen**

Herr Diplinger kommt aus Graz, hat zwei Kinder und verweist gerne. Den Unterricht hat er immer sehr lehrreich gestaltet. Wir hatten Herrn Diplinger in Religion und wir wurden auch manchmal mit einem Film im Unterricht belohnt. Den Stoff machten wir immer den Ereignissen in der Welt entsprechend. Wir hatten Herrn Diplinger sehr gerne in der Schule.

Autor: Golob Franz



**DI Freydl Peter**

Spruch: .....”mei Bua”

Seit Beginn unseres dritten Jahres unterrichtet DI Peter Freydl bei uns an der LFS Stainz. Er unterrichtet die Fächer Fachzeichnen, Sport und Holzbearbeitungspraxis. Hr. Freydl ist immer nett und hilfsbereit und hat immer einen lässigen Spruch auf Lager. Außerdem ist Hr. Freydl auch ein außerordentlich guter Sportler, egal um welche Sportart es sich handelt, er ist überall mit vollem Einsatz und mit voller Begeisterung dabei. Aber vor allem im Handball ist er eine „Maschin“, und kaum vom Ball zu trennen. Peter Freydl ist durch sein Wissen und durch seine coole, humorvolle Art eine wirklich große Bereicherung für unsere Schule.

Autor: Jan Weber



**Ing. Friedrich Isabella**

Spruch: „Naa“

Unterrichtsfach: Nutztierhaltung

Da wir sie erst seit diesem Schuljahr als Nutztierhaltungslehrerin haben, kennen wir sie noch nicht so gut, sie wirkt jedoch sehr nett. Wenn es im Unterricht mal etwas lauter wird, wird sie nicht wie andere Lehrer lauter. NEIN, sie wird immer leiser. Im Gegensatz zu den letzten beiden Jahren ist dieses Jahr im Unterricht sehr viel zu schreiben. Der Nutztierhaltungsunterricht ist eigentlich sehr interessant und die Stunden vergehen auch relativ schnell.

Autor: Kohler Johannes

*Gasthof - KLAPSCH*



### **Herbst Andreas**

Spruch: „Männer...“

Unterrichtsfächer: Holzbearbeitung, Waldwirtschaft

Der Unterricht bei Andi war immer sehr lustig, abwechslungsreich und sehr lehrreich. Da er im dritten Jahr auch Internatsdienst hatte, wurde das Internatsleben um einiges lustiger. Egal ob in der Unterrichtszeit oder im Privatleben, Herr Herbst ist ein sehr kontaktfreudiger und netter Mensch, der auch gern mal eine Runde zahlt. Mit Andi lässt sich über alles reden und er nimmt auch alles mit Humor.

Autor: Tschuchnik Timo



### **Ing. Höfler Maria Elisabeth**

Spruch: Jetzt fangts mi net so an!

Frau Höfler ist eine sehr nette Frau. Sie ist immer sehr korrekt und behandelt jeden gleich. Sie geht mit heurigem Jahr in Pension. Der Unterricht ist immer sehr lustig und informativ, wir werden sie vermissen. Auch im Praxisunterricht haben wir immer etwas Sinnvolles gelernt, zum Beispiel Schnapsbrennen oder Brotbacken. Wir bedanken uns für die tollen drei Jahre.

Autor: Laurenz Pauritsch



### **Herr Holler Heinrich**

Unterrichtsfach: Teichwirtschaft

Heinrich Holler, den wir leider nur ein Jahr bei uns haben durften, war der beste Teichwirtschaftslehrer in der Umgebung. Er war auch der Einzige. Den Unterricht gestaltete er immer sehr „fischig“ (Interessant!). Wenn es ihm zu laut wurde, bekam er sehr schnell ein lautes Organ und eine rote Stirn. Bei den Tests war das Schummeln ziemlich einfach, dafür war die Benotung umso strenger. Obwohl wir ihn nur ein Jahr hatten, brachte er uns sehr viel über Fische bei.

Autor: Skupa Alexander



### **DI Kaimbacher Bernd**

Sprüche: I hob die Tests no net angeschaut, i hob no ka Zeit kop.

Dubs amol leise sein!

Fächer: Pflanzenbau, Obstbau, Biolandbau

Unser lieber Pflanzenbaulehrer Bernd Kaimbacher, von uns Schülern auch gern „Berndi“ oder „Dubsi“ genannt, ist ein netter und kontaktfreudiger Mann. Oftmals war er sehr streng, wenn es z.B. mal etwas lauter wurde, dort konnte auch er etwas lauter werden. Wenn das Klassenklima gepasst hat, hat er uns auch ab und zu mit einem Film belohnt. Das fanden wir Schüler auch immer sehr gut. Lange Gespräche, aber auch Witze waren im Unterricht erlaubt. In den 3 Jahren vergingen die Pflanzenbaustunden immer recht schnell, wir haben viel gelernt, deshalb wurde uns (fast) nie langweilig.

Autor: Koch Katharina





### **Prof. Mag. Dr. Koller Thomas**

Unterrichtsfach: Deutsch, Englisch

Da wir Herrn Koller erst seit diesem Schuljahr als Deutsch und Englisch- Lehrer haben, kennen wir ihn nicht so gut. Aber für diese kurze Zeit kommt er uns sehr sympathisch und zielstrebig vor. Herr Koller möchte es vor allem, dass jeder Schüler seine Leistungen übertreffen kann und er mag es gar nicht, wenn ein paar Schüler nicht mitarbeiten. Herr Koller ist es außerdem sehr wichtig, dass sich jeder Schüler in den Unterricht einbringt. Thomas war auch ein sehr erfolgreicher Karate- Kämpfer. Er kann sogar mit seinem Kopf ein Brett durchschlagen und hat einen schwarzen Gürtel.

Autor: Mörth Michael



### **Ing. Langreiter Werner**

Häufigste Sprüche: „Burschen autrettn“ und „(Pfiff) zuahean“

Herr Langreiter, unter den Schülern auch liebevoll Werner genannt, ist ein sehr netter Lehrer und legt großen Wert auf Genauigkeit. In der Praxis bei ihm sollte man aufpassen, blöd auffallen sollte man tunlichst vermeiden. Das Resultat daraus ist, dass man immer die beschissenste Arbeit bekommt. Er meint manchmal, jedes Jahr, das er uns unterrichten muss, kostet ihm zwei seiner Lebensjahre. Aber man kann auch seinen Spaß mit ihm haben. Immer wenn Herr Surma, ein Problem hat und es alleine nicht mehr lösen kann, muss Herr Langreiter herhalten und ihm aus der Klemme helfen. In der ersten Klasse war Turnen wie beim Bundesheer, weil Herr Langreiter vor seiner Tätigkeit als Lehrer Ausbildner beim Bundesheer war. Immer wenn wir Rugby oder ähnliches spielten, gab es Verletzte, es machte trotzdem jedem Spaß. Diese Jahre werde ich mit Sicherheit nicht vergessen. Zu Weihnachten bekam er eine Haube geschenkt, seitdem schwärmt er davon, wie warm die ist. Sie wird wahrscheinlich zu seinem Markenzeichen werden.

Autor: Sundl Martin



### **Mag. Scheiber-Maurer Kerstin**

Unterrichtsfach: Musik

Lieblingsspruch: „Jetz red i!! / Wo is die Hymne?!“

Frau Scheiber ist eine ausgezeichnete Sängerin.

Gleich in der ersten Klasse hatte sie uns gelehrt, wo es lang geht!

Ich persönlich kannte sie schon etwas länger, und wollte daher von Anfang an nicht auffallen. Sie wollte uns das Chorsingen beibringen, aber zuletzt sang nur mehr sie.

Wir alle wünschen ihr noch weiterhin viele Jahre ohne graue Haare, damit sie den Schülern noch lange zeigen kann, wo es lang geht!!

Autor: Lukas Brandner



### **Sorger Harald**

Herr Sorger ist für sämtliche Arbeiten im Schulgebäude zuständig. Er ist ein witziger Mensch und nimmt nichts ernst. Sein wertvollster Schatz ist seine Enkeltochter. Er träumt bereits seit zehn Jahren von seiner Pension. Bei Reparaturarbeiten, die nicht mit Silikon repariert werden können, muss die Firma kommen. Seine Lieblingssprüche sind: „Do kummt die Firma“, „Du bist mei Freund“. Seine Spitznamen sind, Harry oder „Silikon-Sorger“.

Wir wünschen Herrn Sorger für seine zukünftige Pensionierung alles, alles Gute.

Autor: Stefan Mitteregger



#### **DI Steiner Michael**

Sprüche: Hoho jetzt hab ich euch erwischt, Bam foihlt!, Jawoohl, Moorgen, Genau eini getroffen, Woowwwwww!

Herr Steiner hatte uns alle drei Jahre in Waldwirtschaft und in Forsttechnik in der Theorie und in der Praxis nur in Waldwirtschaft, wo wir viel für die Facharbeiterprüfung gelernt haben. Der Unterricht war immer lustig, aber die Überraschungstests waren gemein. Er wird sich wohl ab und zu gedacht haben, wie er es anstellen soll, uns das beizubringen.

Autor: Pichler Andreas



#### **Ing. Surma Stefan**

Spruch: „One After after the other After!“, „Sama nix ba die Hoten dotten!“, „Wie die Viecha... bäääh“

Unterrichtsfächer: Landtechnik, Energietechnik, Fachzeichen, Turnen  
Unser lieber Klassenpapi Stefan Surma, von den Schülern auch gern „Sums“ genannt, ist seit Beginn unser Klassenvorstand und hat uns immer bei unseren Problemen unterstützt. Er ist ein netter, lustiger und hilfsbereiter Mensch. Herr Surma hat immer einen lustigen, manchmal auch „dummen“ Spruch auf Lager, über den dann immer gelacht wird. Wir bedanken uns dafür, dass er uns in den letzten drei Jahren so unter die Arme gegriffen hat und immer hinter uns gestanden ist, wenn wir ein Problem hatten.

Autor: Sorger Bernhard



#### **Ing. Temmel Ulrike**

Ulrike Temmel ist eine sehr nette und aufgeschlossene Lehrerin, wir hatten sie drei Jahre lang in den Fächern Deutsch, EDV und Teichwirtschaft. Ihr Unterricht ist meist sehr interessant und praxisorientiert. Frau Temmel hat es nicht gerne, wenn ihre Schüler im Unterricht nicht aufpassen und quatschen. Eine ihrer liebsten Aussagen dazu ist: „Soll i euch an Kaffee vorbeibringen?“ oder „Herr Gollob?!“, wenn Franz mal wieder mit seiner tiefen Stimme auffällig lauter geredet hat als die anderen. Nichts desto trotz ist der Unterricht mit Frau Temmel immer nett!

Autor: Markus Maier



#### **Direktor a.D. Ing. Mörth Franz**

Spruch: „Buam, hearts auf beim Billa imma Bier zu trinken!!!“ und „Schiffts nett zu die Häuser“

Kommt von: St. Oswald ober Eibiswald

Beschreibung: Er war immer gut drauf und einer der besten Direktoren in meiner Karriere. Die Politische Bildung-Stunden waren immer sehr locker und wir hatten immer sehr viel Spaß. Es war ihm sehr wichtig, dass wir politisch immer am neuesten Stand waren, deshalb wurden diese Ereignisse immer sehr intensiv besprochen, bei Regelbruch fand er immer eine gerechte Lösung. Wir möchten uns für die zwei schönen Jahre mit ihm bedanken.

Autor: Schmidt Michael

# Diverse Berichte der Schüler

## **Fremdpraxis**

Zwischen der zweiten und der dritten Klasse der LFS Stainz absolvierten wir im Rahmen der Ausbildung ein vierzehn wöchiges Praktikum auf einem landwirtschaftlichen Betrieb. Dabei konnten wir auf sehr vielfältige Weise praktische Erfahrung sammeln und das Gelernte anwenden. Vom Milchviehbetrieb über den Mastbetrieb, bis hin zur Fischzucht oder zum Forstbetrieb reichte die angebotene Vielfalt. Ich z.B. durfte meine Praxis auf einem kombinierten Betrieb mit Almbewirtschaftung und einer Gastwirtschaft absolvieren. Ich habe dabei sehr viel dazu gelernt und auch der Umgang mit Gästen gefiel mir sehr gut. Nach der Fremdpraxis fühlte ich mich um einiges reifer und sicherer, und ich bin froh, dass wir so ein Praktikum im Rahmen unserer Ausbildung machen mussten.

Autor: Felix Fuchs

## **Tätigkeitsbericht 1.Jhg**

Am 16.09.2015 unternahmen wir einen Wandertag zum Betrieb Klugbauer zum Kennenlernen. Beim Klugbauer angekommen, gab es einen Gottesdienst und danach ein Mittagessen. Am 04.10.2015 war der Ölkürbistag, mit einer Vorführung, wie die Kürbisse geerntet und verarbeitet werden. Zu Weihnachten am 23.12.2015 hatten wir die Weihnachtsfeier mit Krippenspiel und anschließend ein Mittagessen mit den Eltern. Am 11.02.2016 fuhr ein Teil der Klasse in die Therme und der andere Teil hatte einen Skitag. Am 19.05.2016 fuhren wir nach Oberhaag, um die Altenbachklamm zu bezwingen. Am 30.05.2016 hatten wir ein Englisch- Projekt mit fremden Lehrern. Am 06.05.2016 hatten wir einen Vortrag über die Gefahren im Internet. Am 29.06.2015 hatten wir eine Fachexkursion zur Teichwirtschaft Menzel, Mus-Max Landmaschinen und zur Ölmühle Hartlieb . Es war ein sehr spannendes Jahr und es hat sehr viel Spaß gemacht.

Autor: Kumpitsch Matthäus Karl

## **Jahresbericht 2.Jhg**

Das Jahr begann am 12. September 2016. Alles war neu, neue Klassen, neue Internatszimmer, neue Mitschüler und neue Fächer. Schnell bemerkten wir, dass die zweite Klasse nicht so einfach war, wie die erste oder die 8 Jahre davor. Das Jahr ging schnell voran. Bis zum Semester hatten uns schon manche Mitschüler verlassen und wir waren voll im neuen Jahr angekommen. Dann war's soweit, wir sind auf Sportwoche gefahren. Es war eine sehr lustige Woche, wir haben neue Leute kennen gelernt, haben viel gesportelt. Es war eine sehr warme Woche, optimal für die Radfahrer. Dafür waren die Skifahrer im Nachteil, weil zu Mittag der Schnee schon weich geworden war. Es gab viele Stürze, die aber immer glimpflich ausgegangen sind. Am Ende der Woche waren wir alle bedrückt, da diese Woche so schnell vorbei war. Nach dieser Woche dauerte es nicht mehr lange, bis das Jahr vorbei war, da wir schon Ende Mai ins Praktikum starteten und uns bis November nicht mehr gesehen haben.

Autor: Schlögl Alexander

### **Motorsägen Abverkauf:**

- Jonsered CS 2253 €490,-
- Husqvarna 550 XP €500,-

Telefon: 03463/2364

# ***Geschichten zum Schmunzeln***

## **Der Blubberbrunnen**

In der zweiten Klasse nahmen einige Schüler des jetzigen Betriebsleiterlehrganges ein paar Tuben Duschgel und Haarshampoo und schütteten es im Laufe eines Vormittages in den Schulbrunnen. Dieser begann zu schäumen, als hätte jemand sein Badewasser eingelassen. Doch leider durfte niemand ein Schaumbad nehmen und der Brunnen musste schließlich gesäubert werden.

Autor: Kormann Sebastian

## **Pizza holen**

In der ersten Klasse war ein Schüler unseres Jahrganges noch etwas hungrig und bestellte sich eine Pizza. Jedoch kletterte er dazu aus dem Fenster im ersten Stock. Es wäre alles gut gegangen und er wäre nicht aufgefliegen, wenn er bedacht hätte, dass Herr Surma mit einigen Schülern aus dem damaligen 3. Jahrgang bei der Tanzprobe in Graz war und genau zu dem Zeitpunkt zurückkehrte, als der Schüler auf seine Pizza bei der Kreuzung wartete. Damit hatte der Schüler nicht gerechnet. Die Strafe für den unerlaubten Ausflug hielt sich zum Glück in Grenzen.

Autor: Kormann Sebastian

# ***Abschlussreise nach München***

Nach langer und reiflicher Überlegung beschlossen wir, der BLL 2018, dass unsere Abschlussreise nach München gehen sollte. Das Datum und der Bus waren fixiert und es konnte schon losgehen. Wir trafen uns alle am Montag vor der Schule, da um 5 Uhr Abfahrt nach München war. Ab diesem Moment wurde die Vorfreude immer größer, da wir als erstes zum Hanger7 in Salzburg gefahren sind. Danach fuhren wir weiter zu der Allianzarena. Da durften wir von Alaba und seinen Kollegen die Umkleidekabine begutachten und danach konnten wir das FC Bayern München –Museum erkunden. Das ließ schon manches Fußballherz höher schlagen. Nach der Führung in der Allianzarena sind wir ins Hotel gefahren und haben eing\_checked und sind gleich danach ins Zimmer gegangen, dort konnten wir die Koffer auspacken und uns frisch machen. Wir hatten bis 22:00 Uhr Ausgang und konnten frei auswählen, was wir machen wollten. Am Abend fielen wir dann mit müden Füßen in das weiche Bett. Am nächsten Morgen um 8 Uhr konnten wir uns an einem all you can eat buffet stärken, damit wir gut durch den Vormittag kamen. Den Vormittag verbrachten wir im technischen Museum, dort sahen wir sehr viele interessante Dinge. Danach fuhren wir in die Bierbrauerei „Franziskaner Weißbier“, wo wir eine Führung durch das Werk und seine Keller bekamen. Nach der Führung bekamen wir noch eine Stärkung. Zum Schluss gingen wir zum Olympiaturm, wo wir eine wunderschöne Aussicht auf München hatten. Damit war der Tag auch schon zu Ende und wir hatten wieder Ausgang. Den letzten Tag begannen wir mit dem BMW-Werk, wo wir die „Unterwelt“ besichtigen durften. Das war die Tiefgarage, die mit zwei Robotern vollmechanisiert war, weil kein Mensch sie betreten konnte, da der Sauerstoffgehalt gesenkt war, damit kein Feuer ausbrechen konnte. Wir sahen auch die neuesten Modelle von BMW, Rolls Royce und Mini. Nach einer sehr langen Busfahrt waren wir bei unserem letzten Reiseziel angekommen, dem Lindner Werk. Dort bekamen wir eine Führung durchs ganze Werk und sahen, wie die Traktoren und Transporter durch Handarbeit zusammen gebaut wurden. Bevor wir weiter fuhren, haben wir noch das neueste Model und das Museum angesehen. Die Heimfahrt dauerte sehr lange, weshalb wir eine Pause beim Mc Donalds einlegten, um bis nachhause zu kommen ohne zu verhungern. Um 22:00 Uhr sind wir dann endlich in der Schule angekommen und die Abschlussreise war auch schon vorbei. Leider!!

Autor: Joachim Lewonigg

# 1. Jahrgang



Selbst gemacht schmeckts am besten!



**HOLZBAU  
KOCH**  
MEISTERBETRIEB

**Peter Koch**  
Eco Park Wernersdorf  
Wernersdorf 111/Halle A2 Süd  
8551 Wies  
Tel.: 03466 / 422 49 | Fax DW-49  
email: [office@holzbau-koch.at](mailto:office@holzbau-koch.at)  
[www.holzbau-koch.at](http://www.holzbau-koch.at)



**L** **FAHRSCHULE** **hotter**

**MEHR SERVICE  
FÜR DEINEN ERFOLG!**

8530 Deutschlandsberg • Bahnhofstraße 24  
T 03462 / 24 1 55 • M 0676 / 949 22 22  
[deutschlandsberg@fahrschule-hotter.at](mailto:deutschlandsberg@fahrschule-hotter.at)  
Büro-Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 8.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr  
119996 040 30 00 [www.hotter.at](http://www.hotter.at)



***Sportwoche Faak am See***



# Praxisunterricht 3. Jahrgang



Tanzkurs im 3. Jahrgang



## Abschlussreise nach München





## **Danke an all die Bediensteten der Schule**



**Schulwartteam:**  
Harald Sorger  
Josef Langmann



**Reinigungsteam:**  
Helga Maierhofer  
Theresia Edegger  
Monika Ortner



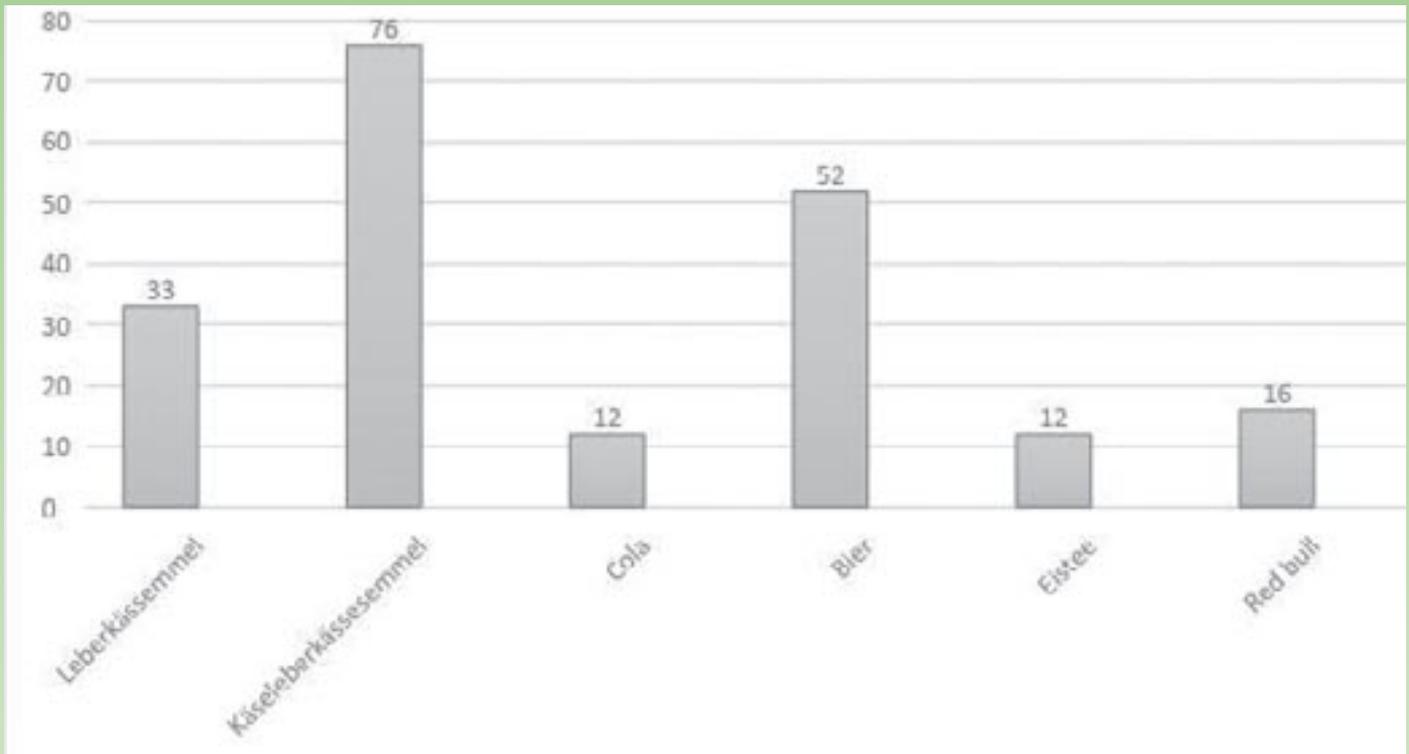
**Küchenteam:**  
Maria Krainer      Norbert Zala  
Bianca Krenn      Marianne Payer  
Gertraud Stangl



**Büroteam:**  
Renate Potnik  
Antia Schober  
Sieglinde Steinbauer

# Leberkässemmelbilanz

## Wöchentlicher Verbrauch



Unsere Klasse entwickelte eine besondere Vorliebe für Leberkässemmeln. Im Durchschnitt hatte der jetzige Betriebslehrgang einen wöchentlichen Leberkässemmel- Verbrauch von 109 Stück und dazu einen Verbrauch von 92 Getränken. Im Durchschnitt gaben wir also ca. 218€ für Leberkässemmeln in der Woche aus, bei einem Durchschnittspreis von 2 Euro/pro Stk. Dazu kamen 139€ für passende Getränke. In den 39 Schulwochen investierten wir alles zusammen ca. 13 900€ in die Wirtschaft der Region. Mit dem Schulabschluss des Betriebslehrganges wird man sich ernsthafte Gedanken machen müssen, wie dieses Budgetloch im Einzelhandel im Raum Stainz zu stopfen sein wird. Vielleicht kommen ja einige von uns gelegentlich auf eine Leberkässemmel vorbei.

Autor: Raunjak Florian





www.gkb.at



Mit der GKB in die schöne Weststeiermark!  
Umweltbewusst und bequem!

**Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH**



WEINGUT  
DOMÄNE  
MÜLLER

Weingut Domäne Müller  
Gutsverwaltung GmbH

Grazerstraße 71  
8522 Groß St. Florian  
Tel.: 03464/2155  
Fax: 03464/211625  
info@mueller-wein.at  
www.muellerweine.at





**Schweighart**  
WASSESTECHNIK

Wasser pumpen

**OHNE STROM**

mit dem Wasserwider

**LEISTUNGEN:**

Trink-, Nutz und  
Abwasseranlagen,  
Sanitärtechnik,  
Regenwassernutzung,  
erneuerbare Energien,  
Gas, Solar



St. Martin am Wöllmißberg 9b, 8580 Köflach

Mobil: 0664 / 73 10 6339

[www.schweighart-wassertechnik.at](http://www.schweighart-wassertechnik.at)

Impressum: Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Vereinigung  
der weststeirischen Meister und Fachschulabsolventen - Absol-  
ventenverein der Land- und Forstwirtschaftlichen Fachschule  
Stainz; Adresse: Brandhofstraße 1, 8510 Stainz;  
<http://www.lfsstainz.at>

F.d.l.v.: Ing. Stefan Surma, Ing. Hannes Kollmann  
Grafik & Design: Peter Polz, <http://www.peterpolz.com>,  
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 8510 Stainz  
Zulassungsnummer: GZ 02Z03 24 21 M

**P.b.b**